

Vorlesung
Emotion und Motivation

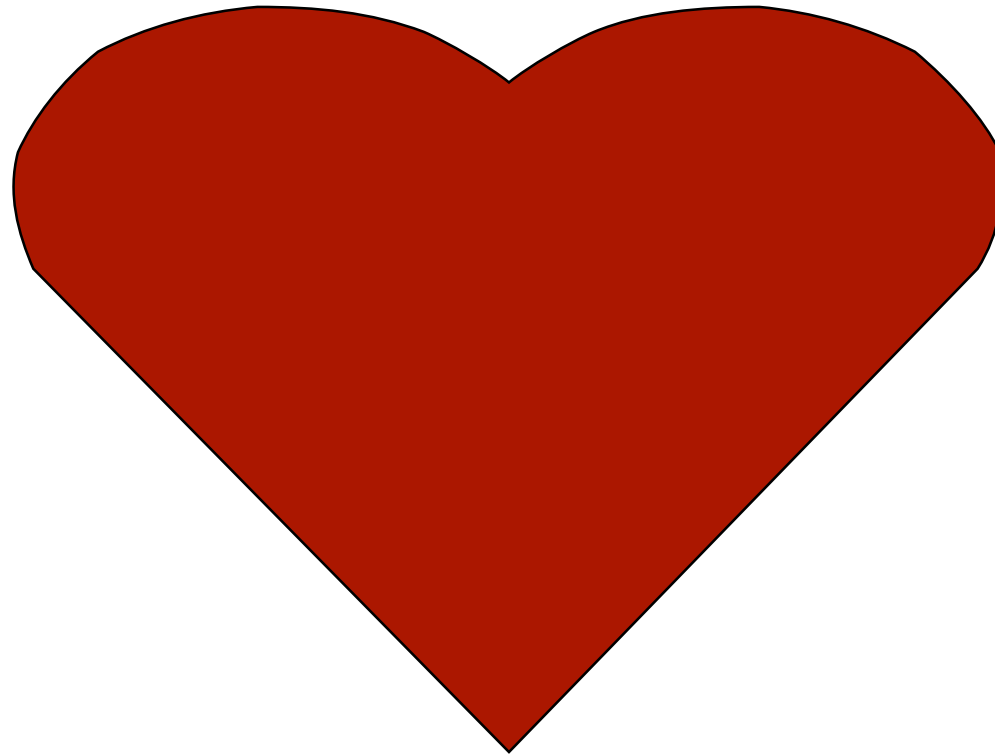
Dr. Volker Franz

Credits

- Dieses Skript basiert auf einem Vorlesungsskript von Prof. Dr. Dirk Kerzel (<http://www.unige.ch/fapse/PSY/persons/kerzel/>), welches wiederum auf einem Skript aufbaute, das von Herrn Prof. Dr. Joachim Funke (<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/ae/allg/mitarb/jf/index.html>) freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde (siehe auch: <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/ae/allg/lehre/skripte.html>).

Lassen sich Emotionen wissenschaftlich untersuchen?

- Ein holländischer Forscher fand heraus, dass selbst das sich Verlieben einer bestimmten Logik gehorcht. Er fand eine bestimmte Sequenz, die die meisten befragten Personen berichteten, als sie sich verliebten:
 1. Eine Person ist bereit, jemand Neues kennen zu lernen.
 2. Die Person sieht eine andere Person, die aus verschiedenen Gründen ihre Aufmerksamkeit erregt (z.B. wegen Attraktivität).
 3. Die andere Person gibt ein positives Zeichen (z.B. Lächeln).
 4. Die Person muss nun mindestens einen halben Tag alleine gelassen werden, damit sie ihren Gedanken und Phantasien nachgehen kann.
 5. Sie sieht die Person wieder, nochmals ein positives Zeichen, und...



Organisation

- Fragen etc.:
 - Webseite: www.allpsych.uni-giessen.de/vf
 - Nach der Vorlesung.
 - Per email.
 - Termin per email.
volker.franz@psychol.uni-giessen.de
- Skript:
 - Sekretariat der allgemeinen Psychologie, 3. Stock,
Gebäude F1.
ca. 5-6 EURO.

Scheine

- In dieser Vorlesung kann kein Schein erworben werden!
- Grund: Veranstaltung für Studierende im Diplomstudiengang. Diese „brauchen“ solch einen Schein nicht.
- Spezielle Veranstaltung für Nebenfächler:
Mo. 16.00-18.00 Hörsaal A1 (T. Schmidt).
- N.B.: Ich freue mich natürlich über interessierte Nebenfächler...

Literatur

- Emotion (Preis pro Band: 20-25 EURO):
 - Meyer, W.-U., Schützwohl, A. & Reisenzein, R. (2001). *Einführung in die Emotionspsychologie. Band I: Die Emotionstheorien von Watson, James und Schachter*. Bern: Hans Huber.
 - Meyer, W.-U., Schützwohl, A. & Reisenzein, R. (2003). *Einführung in die Emotionspsychologie. Band II: Evolutionspsychologische Emotionstheorien*. Bern: Hans Huber.
 - Reisenzein, R., Meyer, W.-U., & Schützwohl, A. (2003). *Einführung in die Emotionspsychologie. Band III: Kognitive Emotionstheorien*. Bern: Hans Huber.
- Motivation (30 EURO):
 - Weiner, B. (1994). *Motivationspsychologie*. Weinheim: Beltz.

... allgemeines Interesse...

- Gehirn & Geist
(Spektrum Verlag; www.gehirn-und-geist.de)
- Spektrum der Wissenschaft
(Spektrum Verlag; www.spektrum.de)

Theorieorientierter Aufbau

- **Emotionstheorien**

1. **Arbeitsdefinition**
2. Behavioristische Emotionstheorien
3. Emotionstheorie von William James
4. Kognitiv-physiologische Emotionstheorien:
 - Schachter
 - Valins
5. Evolutionäre Emotionstheorien:
 - Charles Darwin
 - Paul Ekman
6. Theorien der Basisemotionen
 - William McDougal
 - Robert Plutchik
7. Attributionale Emotionstheorien:
 - Meinong
 - Arnold / Lazarus
 - Weiner

- **Motivationstheorien**

1. Arbeitsdefinition
2. Freuds Psychoanalytische Theorie
3. Hullsche Triebtheorie
4. Lewins Feldtheorie
5. Theorie der Leistungsmotivation von Atkinson
6. Soziale Lerntheorie und Selbstverantwortlichkeit (Bandura und Rotter)
7. Attributionstheorie von Weiner

Problemorientierter Aufbau

- Emotionen

1. Freude
2. Traurigkeit
3. Ärger
4. Angst
5. Mitleid
6. Enttäuschung
7. Erleichterung
8. Stolz
9. Scham
10. Schuld
11. Neid
12. Furcht

- Motive

1. Hunger
2. Sexualität
3. Neugier und Exploration
4. Angst und Furcht
5. Aggression
6. Machtmotivation
7. Leistungsmotivation

[z.B. K. Schneider & Heinz-Dieter Schmalt (2000)
Motivation. Kohlhammer: Stuttgart.]

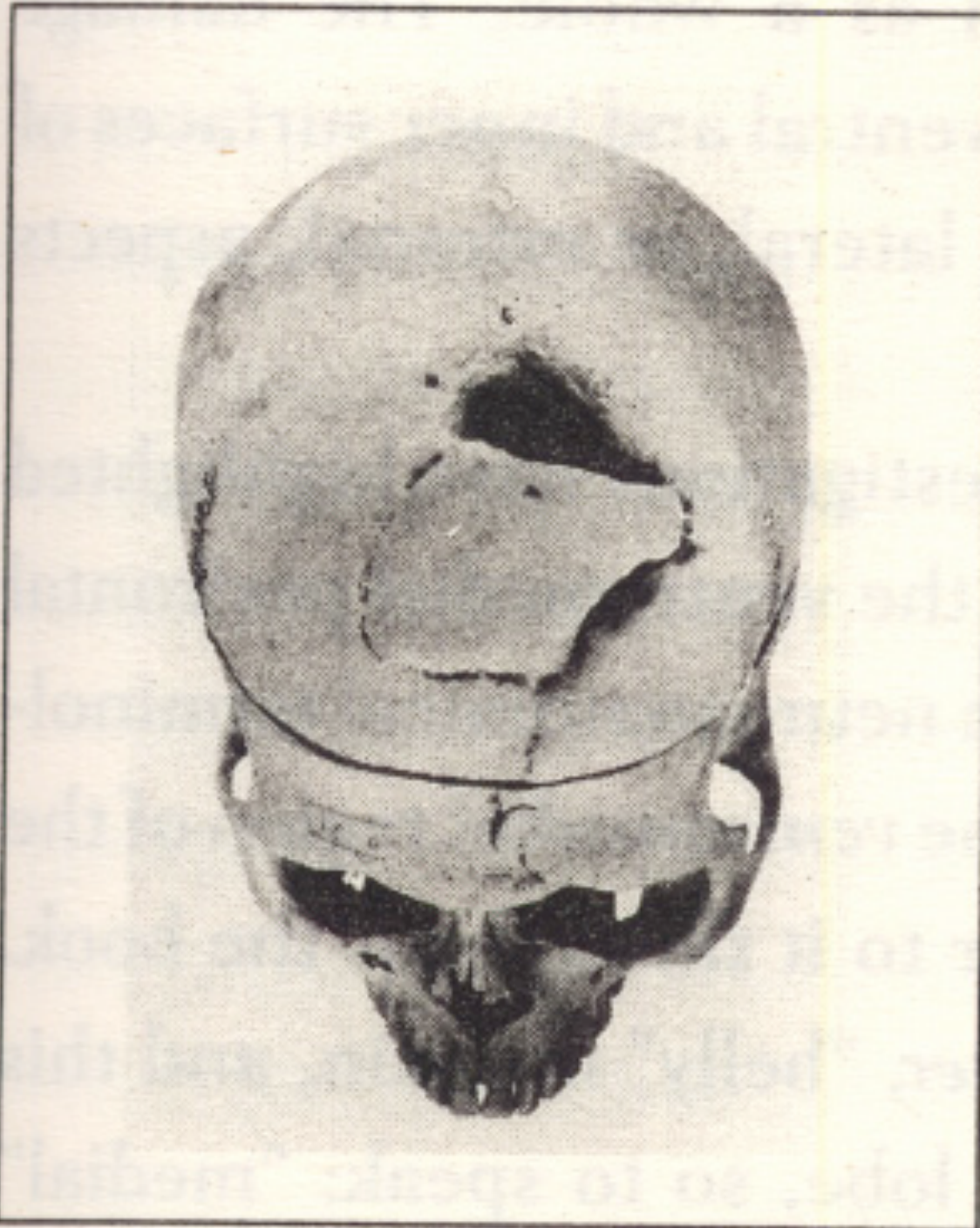
Brauchen wir Emotionen? Phineas Gage

- 1848: 25-jährige Eisenbahnarbeiter Phineas Gage bereitet Sprengung von Steinen vor, um eine Eisenbahntrasse durch den US-Bundesstaat Vermont legen zu können.
- Vorgang: Befüllen eines Gefäßes mit Schießpulver, dann Befüllen mit Sand und zuletzt vorsichtiges Stopfen mit einem Eisenstab.
- Fehler Gages: Phineas Gage beginnt mit dem Stopfen, bevor Sand eingefüllt wurde.
 - Folge: Schießpulver explodiert, der Eisenstab durchquert mit großer Geschwindigkeit Gages linke Wange und kommt beim Schädel wieder heraus.
 - Phineas Gage überlebt den Unfall. Seine Wunden heilen, nach zwei Monaten wird er als gesund erklärt.



max. Durchmesser: ca. 3 cm; Länge ca. 110 cm

Harvard University: Countway Library of Medicine



Harvard University:
Countway Library of
Medicine

Brauchen wir Emotionen? Phineas Gage

- Gage nach Genesung:
 - Kann normal gehen und sich bewegen, keine intellektuellen Einbußen (soweit man das heute sagen kann).
 - unfähig, vernünftige Entscheidungen zu treffen:
 - lässt sich sowohl privat wie geschäftlich mit zwielichtigen Figuren ein
 - sein früherer Arbeitgeber ist nicht bereit, ihn weiter anzustellen, obwohl er rein physisch und intellektuell die Fähigkeiten hätte
 - Sprache ist derart unflätig, dass Frauen geraten wird, seine Anwesenheit zu meiden.
 - Unstetes Leben, zeigt seine Wunden im Museum in New York; Gelegenheitsjobs als Landarbeiter, ohne seinen Lebensunterhalt richtig verdienen zu können.
- Stirbt am 21. Mai 1861 an den Folgen eines epileptischen Anfalls (~11 1/2 Jahre nach Unfall)

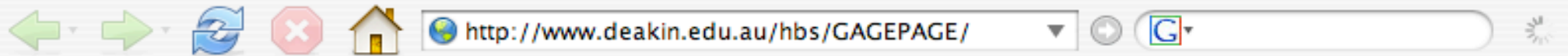
Brauchen wir Emotionen? Phineas Gage

- Untersuchung des Schädels: präfrontaler Cortex verletzt
- Untersuchungen von anderen Patienten mit Läsionen an der gleichen Stelle zeigen, dass sie
 - weniger intensive Emotionen erlebten
 - ihre Entscheidungen oft unvernünftig schienen, obwohl ihre intellektuellen Fähigkeiten intakt waren.
- Amerikanischer Neurologe Antonio Damasio:
Zusammenhang zwischen der beobachteten Abflachung des emotionalen Erlebens und der Unfähigkeit, Entscheidungen zu treffen, die ein tragfähiges Fundament für ein stabiles Leben darstellen würden.



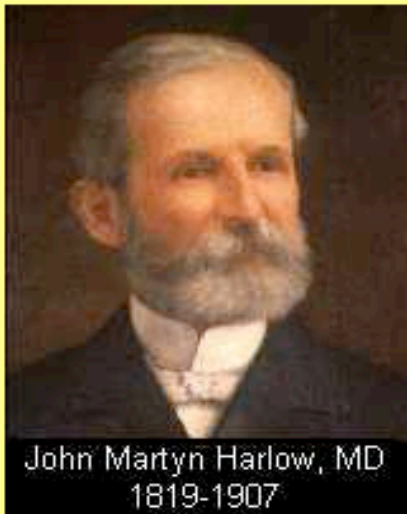
An Odd Kind of Fame:
Stories of Phineas Gage

Malcolm MacMillan
MIT Press



http://www.deakin.edu.au/hbs/GAGEPAGE/

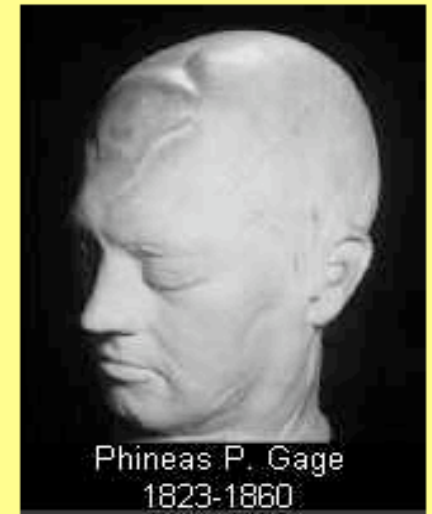
Search ▾ Subjects ▾ My web pages ▾ Help (VF) ▾ Dictionary ▾



John Martyn Harlow, MD
1819-1907

The Phineas Gage Information page

Maintained by
Malcolm Macmillan
School of Psychology
Deakin University, Victoria, Australia



Phineas P. Gage
1823-1860

- [Phineas Gage's story](#)
- [Reading about Gage](#)
- [A book on Gage](#)
- [The damage to Gage](#)
- [Commemorative plaque](#)
- [Gage sites](#)
- [Gage Anniversary](#)
- [About Cavendish, Vt](#)
- [Gage & brain surgery](#)
- [Gage & lobotomy](#)
- [Unanswered questions](#)
- [More puzzles](#)

Eine Definition zum Arbeiten 1/4

[nach Meyer, Schützwohl & Reisenzein, 2001, p. 22-40]

– Warum *Arbeits*definition?

- exakte Definition nicht Voraussetzung, sondern Resultat wissenschaftlicher Analysen
- Arbeitsdefinition soll unkontrovers und für viele Forscher möglichst akzeptabel sein
- dient zur Phänomenbeschreibung und groben Abgrenzung des Forschungsgebietes
- Kleinginna & Kleinginna (1981) haben 92 Definitionen gesammelt und in 10 Kategorien eingeteilt -> verwirrende Vielfalt!



Kleinginna, P. R., & Kleinginna, A. M. (1981). A categorized list of emotion definitions, with suggestions for a consensual definition. *Motivation and Emotion*, 5, 345-379.

Eine Definition zum Arbeiten 2/4

1. Teil der Arbeitsdefinition: Beispiele

Emotionen sind zeitlich datierte, konkrete einzelne Vorkommnisse von zum Beispiel Freude, Traurigkeit, Ärger, Angst, Eifersucht, Stolz, Überraschung, Mitleid, Scham, Schuld, Neid, Enttäuschung, Erleichterung sowie weitere Arten von psychischen Zuständen, die den genannten genügend ähnlich sind.

Eine Definition zum Arbeiten 3/4

2. Teil der Arbeitsdefinition: *Merkmale*

- (a) Emotionen sind **aktuelle Zustände** von Personen
 - Abgrenzung aktueller emotionaler Episoden (=Emotion; z.B. Angst) von emotionalen Dispositionen (Neigung zum Auftreten einer Emotion)
 - (b) Emotionen haben eine bestimmte **Qualität, Intensität u. Dauer**
 - Art der Emotion (Freude, Wut) versus starke und schwache Ausprägung einer bereits bestimmten Qualität
 - (c) Emotionen sind in der Regel **objektgerichtet**
 - man freut sich *über* etwas, ist stolz *auf* etwas, etc.
 - das „Etwas“ muss nicht konkret existieren, sondern kann auch vorgestellt sein (z.B. zukünftiges Ereignis „Prüfung“)
 - (d) Personen **in einem emotionalen Zustand ...**
 - ... haben normalerweise ein charakteristisches *Erleben*, häufig treten auch bestimmte *physiologische* Veränderungen und *Verhaltensweisen* (emotionaler Ausdruck und Handlung) auf (siehe unten)
- Stimmungen (nicht unumstritten):
- (a) geringere Intensität
 - (b) längere Dauer
 - (c) Fehlen von Objektgerichtetheit

Eine Definition zum Arbeiten 4/4

- Drei Aspekte von Emotion
 - **Erlebensaspekt:** charakteristische „Gefühl“, „subjektive Komponente“ (nicht beobachtbar), emotionales Erleben ist „heiß“, nicht emotionales hingegen „kalt“
 - **Physiologischer Aspekt**
 - peripher-physiologische (autonome) Veränderungen
 - z.B.: Erröten, Anstieg oder Abnahme der Herzrate, Veränderung der Atmung und Schwitzen der Hände
 - in älteren Schriften oft „viszerale“ Veränderungen (Viszera=Eingeweide, wie Herz, Lunge, Drüsen)
 - Einige Autoren subsumieren auch zentralnervöse Vorgänge (d.h. Vorgänge im Gehirn) unter den physiologischen Aspekt der Emotionen
 - **Verhaltensaspekt**
 - expressiver (Ausdrucks-) Aspekt: Gesichtsausdruck, Gestik und Körperhaltung, Körperorientierung, unwillkürliche Körperbewegung, Sprechstimme
 - instrumenteller (Handlungs-) Aspekt: z.B. Angriff, Flucht

Fragen der Emotionspsychologie 1/3

1. **Was sind Emotionen?** Können sie auf andere Elemente zurückgeführt werden? Zum Beispiel auf Basisemotionen oder Kognitionen?
2. Wie viele **unterschiedliche Emotionstypen** gibt es und wodurch unterscheiden sie sich? Wie können Emotionen am besten klassifiziert werden? Treten gewisse Emotionen bevorzugt mit anderen auf? Warum variieren Emotionen in ihrer Intensität?
3. Worin **unterscheiden sich Emotionen von verwandten Phänomenen** wie z.B. Stimmungen? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen emotionalen Zuständen und emotionalen Dispositionen?
4. **Wie entsteht eine Emotion** in der konkreten Situation (Aktualgenese der Emotion)? Gibt es verschiedene Wege der Emotionsentstehung? Wenn ja, wovon hängen sie ab? Welche Rolle spielen Situations- und Persönlichkeitsfaktoren bei der Entstehung und beim Erleben von Emotionen?

Fragen der Emotionspsychologie 2/3

5. Was sind die **physiologischen Grundlagen oder Korrelate von Emotionen**? Gibt es **Gehirnstrukturen**, die spezifisch für Emotionen sind? Wenn ja: Welche? Lassen sich Qualität und Intensität von Emotionen an Hand physiologischer Messungen unterscheiden?
6. **Wie stellen Personen Emotionen** bei sich selbst und anderen **fest**? Welche Informationen werden dafür verwendet und wie werden sie gewichtet? Wie werden Emotionen kommuniziert?
7. **Wie entwickelten oder entwickeln sich Emotionen** (a) **phylogenetisch** (im Laufe der Stammesgeschichte), (b) **kulturgeschichtlich** (im Laufe der Entwicklung von Kulturen) und (c) **ontogenetisch** (im Laufe der Lebensspanne einzelner Personen)
8. **Welche Funktionen haben Emotionen**?

Fragen der Emotionspsychologie 3/3

9. **Welche Unterschiede bestehen zwischen Personen** in Bezug auf ihre emotionalen Reaktionen und Reaktionsbereitschaften, und **wodurch sind diese Unterschiede bedingt?**
10. **Welche Rolle spielen Emotionen** bei anderen psychologischen Phänomenen wie Wahrnehmung, Gedächtnis, Lernen, Entscheiden, Problemlösen, Motivation und Handeln, sozialer Kommunikation und Interaktion?
11. **Wie entstehen emotionale Störungen** (z.B. Phobien, Depression) und wie können sie behandelt werden? Welche Bedeutung haben Emotionen für andere klinische Störungen (z.B. Zwänge, Bulimie, Anorexie, Motivationsstörungen)?
12. **Welche Rolle spielen Emotionen im Erziehungsprozess?**

Klassifikation der Emotionstheorien

- Klassifikation anhand der Natur der Emotionen:
 - Verhaltenstheorien: Emotionen = beobachtbares Verhalten (behavioristische Theorien der Emotion, Watson)
 - Mentalistische Theorien der Emotion: Emotionen = bestimmte mentale (psychische) Zustände
 - Syndromtheorien: Emotionen = Syndrome von mentalen Zuständen und Verhalten (einschl. physiolog. Reaktionen)
- Klassifikation anhand der zentralen Fragestellung:
 - Evolutionspsychologisch
 - Lernpsychologisch
 - Kognitiv
 - Neuro- und psychophysiologisch

Fragen, die sie jetzt beantworten können!

- Wie würden Sie Emotionen definieren?
- Was unterscheidet Emotionen und Stimmungen.